

Luzerner Berufs- und Fachmittelschulen

Aufnahmeprüfung 2010

6. März 2010

Fach: DEUTSCH

Kandidat/in:

Nr.

Note

Zeit: 80 Minuten

Hilfsmittel: Rechtschreib-Nachschlagewerk (Bertelsmann, Duden)

Hinweis: Die Prüfung umfasst 7 Seiten. Bitte sofort auf Vollständigkeit überprüfen.

Prüfungsteil	Seite	Erreichte Punkte	maximale Punktzahl
Textverständnis	3		10
Wortschatz, Stil	4		12
Grammatik, Interpunktion	5		12
Text verfassen	6,7		16
Total			50

Korrektor/in 1

Korrektor/in 2

Bertolt Brecht, Ein neues Gesicht

In einem grossen Land lebte einmal ein Kaufmann. Er kaufte allerhand Dinge, grosse und kleine, und verkaufte sie wieder mit einem sehr guten Gewinn. Er kaufte Fabriken und Flüsse, Wälder und Stadtviertel, Bergwerke und Schiffe. Wenn Leute sonst nichts zu verkaufen hatten, kaufte er ihnen ihre Zeit ab, das heisst, er liess sie gegen Lohn für sich arbeiten und kaufte so ihre Muskeln oder ihr Gehirn. Er kaufte den Griff ihrer Arme für sein laufendes Band, den Tritt ihrer Füsse für seine Essen¹, ihre Zeichnungen, ihre Schrift in seine Kontobücher.

Er war ein sehr grosser Kaufmann und wurde ein immer grösserer Kaufmann. Er war weit und breit sehr geachtet und wurde immer geachteter. Aber auf einmal bekam er eine arge Krankheit.

Eines Tages wollte er wieder einmal etwas kaufen, diesmal ein paar Zinngruben in Mexiko. Eigentlich wollte er sie nicht selber kaufen, sondern einige andere Leute sollten sie für ihn kaufen, damit er sie verkaufen konnte. Er wollte nämlich diese Leute betrügen.

Er verabredete sich mit ihnen in einem Bankhaus.

Dort verhandelten sie mehrere Stunden miteinander, indem sie dicke Zigarren rauchten und dazu Zahlen aufschrieben. Der grosse Kaufmann erzählte seinen Geschäftsfreunden, wie viel Geld sie bei diesem Geschäft verdienen konnten, und da er ein so geachteter Kaufmann war und nett und freundlich aussah, wie eben ein älterer, rosiger Kaufmann mit weissen Haaren und blanken Augen, glaubten sie ihm auch, wenigstens anfangs. Aber dann passierte etwas sehr Merkwürdiges.

Er merkte plötzlich, dass die Herren ihn ganz eigentümlich ansahen, und dann rückten sie sogar ein wenig von ihm weg, während er sprach. Er sah an sich hinunter, ob an seinem Anzug etwas nicht in Ordnung war, aber sein Anzug war ganz in Ordnung. Er wusste gar nicht, was los war. Die Herren standen mit einem Mal auf, und jetzt sahen ihre Gesichter ordentlich erschrocken aus, und sie sahen deutlich ihn an, und zwar wie etwas Schreckliches, vor dem man Angst hat. Und doch sprach er nicht anders als sonst, nett und freundlich, wie ein grosser, geachteter Kaufmann.

Warum also hörte ihm niemand mehr zu, und warum gingen sie denn ohne jede Entschuldigung einfach hinaus und liessen ihn sitzen? Denn das taten sie.

Er stand ebenfalls auf, nahm seinen Hut und ging hinunter, um in sein Auto zu steigen. Da sah er noch, wie der Chauffeur furchtbar erschrak, als er ihn sah.

Zu Haus eilte er sogleich zu einem Spiegel. Da sah er etwas Schreckliches:

Aus dem Spiegel entgegen blickte ihm das Gesicht eines *Tigers*.

Er hatte ein neues Gesicht bekommen! Er sah aus wie ein Tiger!

¹ Die Esse ist die Feuerstelle in einer Schmiede

Textverständnis

Wo nicht anders verlangt, sind Antworten in vollständigen Sätzen erwartet.

	Erreichte Punkte	Max. Punkte
1..... W ie wirkte der Kaufmann im persönlichen Umgang?		/1
2..... " Wenn die Leute nichts zu verkaufen hatten..." (Zeilen 3-6) – Was kaufte ihnen der Kaufmann ab? Erklären Sie in eigenen Worten.		/2
3..... W orin besteht die "Krankheit", von der auf Zeile 8 die Rede ist?		/1
4..... W onach strebten jene Leute letztlich, die mit dem Kaufmann ins Geschäft kommen wollten?		/1
5..... W elche Möglichkeiten hatte oder hätte der Kaufmann, seine Partner zu "betrügen" (Z. 11)?		/1
6..... W elche der folgenden Aussagen ist richtig? Markieren Sie die richtige. <input type="checkbox"/> Der Kaufmann verhielt sich plötzlich sehr merkwürdig. <input type="checkbox"/> Die Herren änderten ihr Verhalten dem Kaufmann gegenüber. <input type="checkbox"/> Der Kaufmann verlangte von seinen Geschäftsfreunden etwas Ungewöhnliches.		/1
7..... W eshalb merkte der Geschäftsmann nicht, was los war (Z. 20)?		/1
8..... W arum braucht der Autor ausgerechnet die Metapher (Bild) eines Tigers für den		/1

Kaufmann (Z. 29f)?		
9. Um welche Textsorte handelt es sich? Kreuzen Sie die richtige Bezeichnung an. <input type="checkbox"/> Parabel <input type="checkbox"/> Satire <input type="checkbox"/> Fabel		/1

Wortschatz, Stil

Erreichte Punkte Max. Punkte

10..... E
 in *Kaufmann kauft* (und *verkauft*). Nennen Sie zwei andere Berufsbezeichnungen und die dazugehörige Tätigkeit aus derselben Wortfamilie.

/2

11..... E
 Ergänzen Sie die drei unten angeführten Ausdrücke mit je einem Verb aus den Abschnitten von der Zeile 19 bis 27 zu Gegensatzpaaren. Geben Sie jeweils an, auf welcher Zeile Sie das Verb gefunden haben.
 sich setzen –
 sprechen –
 ruhig bleiben –.....

/3

12. Vervollständigen Sie die folgende Tabelle:

Verb	Adjektiv (kein Partizip)	Nomen
		Schrift
	ordentlich	
betrügen		

/1

/1

/1

13..... F
 Finden Sie Synonyme zu folgenden Wörtern, die in den Textzusammenhang passen:
 arge (Z. 8) –
 blanken (Z. 16) –

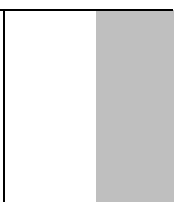
/2

14..... V
 Erbinden Sie die folgenden Sätze mit passenden Pronomen oder Konjunktionen. Der Sinn der Sätze darf nicht von jenem in der Textvorlage auf Seite 2 abweichen.

/2

<p>Er lud sie in eine Bank ein, er mit ihnen verhandeln konnte. Sie rückten von ihm ab, er nicht anders sprach als sonst.</p>		
---	--	--

Grammatik, Interpunktion	Erreichte Punkte	Max. Punkte
15.....St eignen Sie die folgenden Adjektive: arg (Z. 8) weiss (Z. 16)		/1
16.....W elche Bedeutung haben die Modalverben in folgenden Beispielen? "... er <u>liess</u> sie gegen Lohn für sich arbeiten..." (Z. 4)..... "... andere Leute <u>sollten</u> sie für ihn kaufen..." (Z. 10)		/2
17.....E r bot den Geschäftsleuten Zigarren an. – Setzen Sie diesen Satz ins Passiv.		/1
18....." ... ob an seinem Anzug etwas nicht in Ordnung war..." (Z. 19f). Setzen Sie diesen Satz in die direkte Rede. Achten Sie auf korrekte Interpunktion.		/1
19. Setzen Sie in den folgenden Sätzen Kommas, wo es welche braucht. Er sprach nett und freundlich wie sonst als er vor ihnen stand. Im schwarzen Anzug sah er nicht nur elegant aus sondern sogar vertrauenswürdig.		/2
20.....B estimmen Sie die unterstrichenen Wörter im folgenden Satz so genau wie möglich: "Er <u>sah an sich hinunter</u> ..." (Z. 19) sah an sich hinunter.....		/3
21.....B estimmen Sie den Fall (Kasus) der unterstrichenen Satzglieder:		/2

<p>"<u>Aus dem Spiegel</u> entgegen blickte ihm <u>das Gesicht</u> eines <i>Tigers</i>." (Z. 29)</p> <p>aus dem Spiegel</p> <p>das Gesicht</p>	
--	---

